

Y. Garfinkel, *Neolithic and Chalcolithic Pottery of the Southern Levant. With a contribution by Claire Epstein* (Jerusalem 1999, Israel Exploration Society/Institute of Archaeology, The Hebrew University of Jerusalem, Qedem, Bd. 39, XX + 321 S., 4 Farbtafeln, 375 Abb., Ln. \$ 56 + \$ 10 postage). [Seit dem 1963 auf Hebräisch und 1969 auf Englisch veröffentlichtes Standardwerk zur palästinischen Keramik von Ruth Amiran wurde kein einschlägiges Lehrbuch zu diesem zentralen Themenbereich archäologischer Ausbildung mehr publiziert. Gleichwohl ist der Wissensstand in der Zwischenzeit stetig vorangeschritten. Die Altmeisterin der Keramiktypologie beherrschte noch die gesamte Keramik der vorhellenistischen Zeit; inzwischen hat sich jedoch längst eine Spezialisierung auf einzelne Perioden oder Regionen herausgebildet. Das Buch von Garfinkel, das auf eine 1992 in Jerusalem eingereichte Doktorarbeit zurückgeht, stammt aus der Feder eines derartigen Spezialisten für die frühe Keramik Palästinas, der an zahlreichen Orten selbst gegraben und damit die regionaltypische Keramik kennengelernt hat. Mit Strichzeichnungen und Photos wird die typische Keramik der behandelten Epoche vorgestellt, die verschiedenen regionalen Typen werden ausführlich behandelt und die Herstellungsarten beschrieben. Erfreulich ist dabei, daß auf aktuelle Ländergrenzen nicht geachtet wird; vielmehr wird die gesamte südliche Levante mit besonderer Berücksichtigung der Funde in Jordanien behandelt. Besonders hervorzuheben ist, daß in diesem Band auch Keramik aus den bislang weitgehend unpublizierten Grabungen aus den 30er Jahren in Tel Bet Schean (Schicht XVIII) veröffentlicht wird. Eine große Hilfe sind auch die z.T. noch unpublizierten Radiocarbonatierungen, die in mehreren Tabellen zusammengestellt wurden. Wie sehr sich der in diesem Band dokumentierte Wissensstand in den letzten Jahrzehnten vermehrt hat, zeigt sich daran, daß dieses Buch, das sich auf die frühen Keramikepochen beschränkt, etwa denselben Umfang hat wie das Standardwerk von Amiran. Es ist zu hoffen, daß ähnlich ausgestattete und aufbereitete Bände demnächst auch für die späteren Perioden erscheinen, um den heutigen Wissensstand zur Keramiktypologie wieder gleichermaßen übersichtlich aufbereitet für Forschung und Lehre zur Verfügung zu haben. Eine umfangreiche Bibliographie beschließt den Band, der sich sicherlich schnell als Standardwerk durchsetzen wird.] W. Z.